



Halbjahresfinanzbericht 2025

Daten & Fakten

Ausgewählte Kennziffern	H1 2025	H1 2024	Veränderung	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	Q1 2025	Q4 2024	Q3 2024
Ergebnis (in Mio. €)									
Umsatz	2.006,4	2.015,9	-0,5 %	987,9	991,5	-0,4 %	1.018,5	1.047,1	1.001,3
Service-Umsatz	1.646,5	1.644,9	0,1 %	824,6	823,0	0,2 %	821,9	824,4	833,8
Hardware- und Sonstiger Umsatz	359,9	371,0	-3,0 %	163,3	168,5	-3,1 %	196,6	222,7	167,5
EBITDA	283,9	326,6	-13,1 %	128,0	144,3	-11,3 %	155,9	127,8	136,4
EBITDA Segment Access	414,5	437,6	-5,3 %	191,6	212,9	-10,0 %	222,9	226,0	192,5
EBITDA Segment 1&1 Mobilfunknetz	-130,6	-111,0	17,7 %	-63,6	-68,6	-7,3 %	-67,0	-98,2	-56,1
EBIT	118,1	196,1	-39,8 %	44,9	78,2	-42,6 %	73,2	21,9	91,4
EBIT ohne PPA-Abschreibungen	162,6	224,7	-27,6 %	66,2	92,5	-28,4 %	96,4	36,2	105,6
EBT	107,2	196,5	-45,4 %	39,4	77,7	-49,3 %	67,8	18,7	90,0
EBT ohne PPA-Abschreibungen	151,7	225,1	-32,6 %	60,6	92,0	-34,1 %	91,1	32,9	104,3
Ergebnis je Aktie in EUR	0,42	0,77	-45,5 %	0,15	0,30	-50,0 %	0,27	0,10	0,34
Ergebnis je Aktie in EUR ohne PPA-Abschreibungen	0,60	0,89	-32,6 %	0,24	0,36	-33,3 %	0,36	0,15	0,39
Cashflow (in Mio. €)									
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	229,5	-24,5	-	185,7	-113,0	-	43,8	177,5	158,4
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-478,9	69,5	-	-159,3	138,9	-	-319,6	-107,1	-143,2
Free Cashflow	111,5	-58,5	-	95,7	-137,0	-	15,8	-42,2	121,5
	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024
Mitarbeiter (inkl. Vorstand)									
Gesamt per Ende Juni ¹	3.243	3.281	-1,2 %	3.243	3.281	-1,2 %	3.301	3.281	3.280
Kundenverträge (in Mio.)									
Access, Verträge	16,33	16,39	-0,4 %	16,33	16,39	-0,4 %	16,35	16,39	16,35
davon Mobile Internet	12,44	12,44	0,0 %	12,44	12,44	0,0 %	12,42	12,44	12,38
davon Breitband (ADSL, VDSL, FTTH)	3,89	3,95	-1,5 %	3,89	3,95	-1,5 %	3,93	3,95	3,97
Bilanz (in Mio. €)									
Kurzfristige Vermögenswerte	2.183,5	1.844,0	18,4 %	2.183,5	1.844,0	18,4 %	2.177,9	1.844,0	1.939,2
Langfristige Vermögenswerte	6.307,6	6.286,0	0,3 %	6.307,6	6.286,0	0,3 %	6.265,0	6.286,0	6.100,6
Eigenkapital	6.161,9	6.094,0	1,1 %	6.161,9	6.094,0	1,1 %	6.142,5	6.094,0	6.077,0
Bilanzsumme	8.491,1	8.130,1	4,4 %	8.491,1	8.130,1	4,4 %	8.442,9	8.130,1	8.039,8
Eigenkapitalquote	72,6 %	75,0 %		72,6 %	75,0 %	0,0 %	72,8 %	75,0 %	75,6 %

¹ Mitarbeiter ab 2025 inklusive A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH.

Inhalt

2	Daten & Fakten
4	Brief des Vorstands
9	Zwischenlagebericht der 1&1 Aktiengesellschaft zum 1. Halbjahr 2025
10	Grundlagen des Konzerns
14	Geschäftsverlauf
16	Lage des Konzerns
25	Risiko- und Chancenbericht
26	Prognosebericht
33	Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2025
34	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
35	Konzernbilanz
37	Konzern-Kapitalflussrechnung
39	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2025
59	Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung
61	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
64	Sonstiges
65	Investor Relations
67	Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice
67	Finanzkalender
67	Ansprechpartner
68	Impressum
69	Marken der 1&1 AG

Brief des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Unternehmen ist im ersten Halbjahr 2025 beim Ausbau und Betrieb seines Mobilfunknetzes sowie der größten Kundenmigration im deutschen Mobilfunkmarkt gut vorangekommen. Gleichzeitig konnten wir aber im operativen Geschäft die Erwartungen nur teilweise erreichen.

In Europa betreibt 1&1 das erste 5G-Netz auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie flächendeckend für Millionen Mobilfunknutzerinnen und -nutzer. Mit Open-RAN setzten wir von Beginn an auf die modernste Technologie – ohne Kompromisse, für mehr Wettbewerb und Innovation. Eine technologische Höchstleistung, die gleichzeitig als Blaupause für Netzbetreiber in anderen europäischen Ländern dient, die sich zunehmend bemüht zeigen, ihre bestehende Infrastruktur auf die moderne Technologie umzurüsten.

Die Open-RAN-Technologie beendet mit standardisierten Schnittstellen einen Anachronismus im Mobilfunk, bei dem einzelne Netzausrüster ein geschlossenes Komplett-System liefern. So arbeiten wir beim Ausbau und Betrieb des 1&1 O-RAN flexibel mit rund 100 vertrauensvollen Partnern zusammen. – ca. 50 Prozent davon aus Deutschland, weitere 40 Prozent aus Europa. Unser Ziel ist eine besonders zukunftsfähige Netzarchitektur, die die Mobilfunklandschaft verändert, für Resilienz sorgt und Innovationen im Sinne der Verbraucher antreibt.

In Hunderten regional verteilten Far-Edge-Rechenzentren spannen wir deutschlandweit eine private Cloud auf. Von hier aus werden die Netzfunktionen via Software gesteuert. Sämtliche 1&1-Antennenstandorte sind mit Gigabitantennen ausgestattet und per Glasfaser mit unseren Rechenzentren verbunden. Das ermöglicht Übertragungsgeschwindigkeiten in Echtzeit und macht unser Netz bereit für innovative Anwendungen der Zukunft.

Nur rund eineinhalb Jahre nach dem Start mobiler Dienste wurde im Juni die Marke von 10 Millionen Nutzern im 1&1 O-RAN überschritten. Bis zum Ende des Jahres werden wir die Migration unserer über 12 Millionen Nutzer auf das 1&1 Netz vollständig abschließen. Überall dort, wo das 1&1 O-RAN während der Ausbauphase zunächst noch über keine eigene Abdeckung verfügt, greift automatisch die Versorgung via

National Roaming über Antennen von Vodafone. Parallel dazu werden Vorleistungen, die wir von Telefónica beziehen, schrittweise zurückgefahren.

Das 1&1 O-RAN wächst täglich. Vier Core-Data-Center, 24 dezentrale und 281 unserer über 500 geplanten regionalen Far-Edge-Rechenzentren sind bereits in Betrieb. Und auch beim Ausbau von Antennenstandorten haben wir im ersten Halbjahr gute Fortschritte gemacht - 1.200 Funkmasten sind bereits in Betrieb und ca. 4.500 weitere Standorte werden gerade entwickelt.

Die Bereitstellung vertraglich zugesagter Antennenstandorte durch unseren Hauptlieferanten Vantage Towers verzögert sich jedoch nach wie vor massiv. Angesichts der schwerwiegenden Folgen für den Wettbewerb hat das Bundeskartellamt das Verhalten von Vantage Towers im April nach ersten Erkenntnissen als missbräuchliche Behinderung eingestuft. Eine abschließende Bewertung steht in der zweiten Jahreshälfte 2025 an.

Mit der erfolgreichen Teilnahme an der 5G-Auktion konnten wir 2019 den Grundstein für unser Mobilfunknetz legen. Im März 2025 hat die Bundesnetzagentur die Verlängerung wichtiger Frequenzen im Mid- und Low-Band-Spektrum an Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica um fünf Jahre bekanntgegeben. Diese Verlängerung ist mit der Verpflichtung verbunden, 1&1 2x10 MHz 2,6 GHz-Frequenzen sowie mindestens 2x5 MHz Low Band-Frequenzen zur gemeinsamen Nutzung bereitzustellen. Um in den Verhandlungen für den Zugang zu den Frequenzen keine Zeit zu verlieren, sind wir unmittelbar nach Bekanntgabe der BNetzA-Entscheidung auf Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica zugegangen. Für uns ist wichtig, dass wir eine ausreichend große Frequenzmenge nutzen können, um unsere mehr als 12 Millionen Kundinnen und Kunden angemessen zu versorgen. Wir sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird und vertrauen auf faire Angebote unserer drei etablierten Wettbewerber sowie die Unterstützung der BNetzA.

Seit nunmehr 30 Jahren steht 1&1 als einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter dafür, den Wettbewerb mit innovativen und attraktiven Angeboten zu beleben. Dabei sind wir für ein gutes Preis/Leistungs-Verhältnis bekannt. Doch neben guten Angeboten zählen auch Qualität und Service zu unseren Differenzierungsmerkmalen bei Privat- und Geschäftskunden. So konnten wir uns im ersten Halbjahr des Jahres 2025 über weitere Auszeichnungen mit Spitzenbewertungen freuen: 1&1 ging aus dem renommierten Festnetz-Test von IMTEST und zafaco ging 2025 mit der Note „Sehr gut“ (1,31) hervor. Und auch im connect Komplettcheck Festnetzanbieter 2025 konnte 1&1 als Testsieger in den Privatkundenkategorien „Normal-“ und „Vielnutzer“ überzeugen.

Besonders freuen wir uns zudem über die Auszeichnungen in den diesjährigen connect Kundenbarometern. Im Privatkundenbereich erzielte 1&1 sowohl im Kundenbarometer Mobilfunk 2025 als auch im Kundenbarometer Internet-Provider 2025 mit Spitzenbewertungen jeweils den 1. Platz. Zusammen mit der Bestnote „Sehr gut“ im aktuellen connect Hotline-Test der Mobilfunknetzbetreiber sind das großartige Ergebnisse, die unseren hohen Anspruch an Qualität und Service bestätigen.

Aber auch im Geschäftskundensegment haben leistungsstarke Verbindungen und höchste Kundenzufriedenheit für uns größte Bedeutung. „Sehr gut“ – mit dieser Bestnote wurde 1&1 von connect im Kundenbarometer Geschäftskunden 2025 sowohl beim Mobilfunk als auch bei Internet-Anschlüssen ausgezeichnet.

Erfolge, an die wir anknüpfen und die uns motivieren auch in Zukunft immer wieder besser zu sein.

Und nun zum operativen Geschäft

Im ersten Halbjahr ging die Zahl unserer Kundenverträge um 60.000 auf 16,33 Millionen Verträge (31. Dezember 2024: 16,39 Millionen Verträge) zurück. Der Rückgang resultierte aus dem Bereich Breitband-Anschlüsse, die zum 30. Juni 2025 auf 3,89 Millionen Verträge abnahmen (31. Dezember 2024: 3,95 Millionen Verträge), während das Mobilfunkgeschäft mit 12,44 Millionen Verträgen stabil blieb (31. Dezember 2024: 12,44 Millionen Verträge). Ursächlich für das unveränderte Mobilfunkgeschäft waren eine hohe Wettbewerbsintensität sowie erwartungsgemäß leicht erhöhte Kündigungsaussprachen im Zusammenhang mit der Migration aller Mobilfunkkunden auf das neue 1&1 Netz.

Unser margenstarke Service-Umsatz belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 auf 1.646,5 Millionen Euro (6M 2024: 1.644,9 Millionen Euro). Der gesamte Umsatz ging um -0,5 Prozent bzw. -9,5 Millionen Euro auf 2.006,4 Millionen Euro (6M 2024: 2.015,9 Millionen Euro) zurück.

Sonstige, margenschwache Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) resultieren, reduzierten sich um -3,0 Prozent bzw. -11,1 Millionen Euro auf 359,9 Millionen Euro (6M 2024: 371,0 Millionen Euro). Das Hardware-Geschäft ist margenschwach, schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Das EBITDA im operativen Segment Access ging im ersten Halbjahr 2025 um -5,3 Prozent oder -23,1 Millionen Euro auf 414,5 Millionen Euro (6M 2024: 437,6 Millionen Euro) zurück. Der Rückgang resultiert insbesondere aus gestiegenen Vorleistungskosten infolge des langsamer als geplanten Netzwachstums von Vodafone sowie dem Wechsel des National Roaming Anbieters von Telefónica auf Vodafone. Bei der kommerziell gleichwertigen National Roaming- Vereinbarung mit Vodafone werden die von 1&1 genutzten Kapazitäten vollständig EBITDA-wirksam erfasst, während sie beim National-Roaming mit Telefónica teilweise aktiviert und planmäßig abgeschrieben wurden.

Das negative EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz erhöhte sich infolge gestiegener Kosten für den Ausbau und den Betrieb des Netzes sowie die Bestandskundenmigration auf -130,6 Millionen Euro (6M 2024: -111,0 Millionen Euro). Das gesamte EBITDA nahm demnach um -42,7 Millionen EUR auf 283,9 Millionen Euro (6M 2024: 326,6 Millionen Euro) ab.

Infolgedessen sowie aufgrund höherer Abschreibungen, insbesondere aufgrund der gestiegenen Anzahl an Antennenstandorten im 1&1 Mobilfunknetz, verringerte sich das EBIT auf 118,1 Millionen Euro (6M 2024: 196,1 Millionen Euro). Damit einhergehend belief sich das Ergebnis je Aktie (EPS) im ersten Halbjahr 2025 auf 0,42 Euro (6M 2024: 0,77 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das Ergebnis je Aktie 0,60 Euro (6M 2024: 0,89 Euro).

Der Free Cashflow lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 bei 111,5 Millionen Euro (Vorjahr: -58,5 Millionen Euro). Im Free Cashflow enthalten sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Cash-CAPEX) in Höhe von 118,0 Millionen Euro (6M 2024: 34,0 Millionen Euro), die vor allem den Ausbau unseres Mobilfunknetzes betrafen. Der Free Cashflow im Vorjahr beinhaltete höhere Vorauszahlungen im VDSL-/FTTH-Kontingentvertrag mit der Deutschen Telekom.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir unverändert einen stabilen Vertragsbestand sowie einen Service-Umsatz auf Vorjahresniveau (2024: 3,303 Milliarden Euro). Die EBITDA-Prognose bestätigen wir auf Basis unserer unterjährigen Anpassung mit ca. 545 Millionen Euro (2024: 590,8 Millionen Euro). Darin enthalten ist unverändert ein EBITDA im Segment Mobilfunk auf Vorjahresniveau in Höhe von ca. -265 Millionen Euro (2024: -265,3 Millionen Euro), inklusive ca. -100 Millionen Euro Aufwendungen für die Kundenmigration sowie für Netzvorleistungen, die nach der vollständigen Migration aller Kunden in diesem Geschäftsjahr ab dem Geschäftsjahr 2026 entfallen werden. Das EBITDA im operativen Segment Access soll ca. 810 Millionen Euro (2024: 856,1 Millionen Euro) betragen.

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll unverändert ca. 450 Millionen Euro (2024: 290,6 Millionen Euro) betragen.

1&1 ist für die nächsten Schritte der Unternehmensentwicklung gut aufgestellt. Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beste Grüße aus Montabaur



Ralph Dommermuth



Sascha D'Avis



Alessandro Nava

Montabaur, im August 2025

Zwischenlagebericht der 1&1 Aktiengesellschaft zum 1. Halbjahr 2025

10	Grundlagen des Konzerns
14	Geschäftsverlauf
16	Lage des Konzerns
25	Risiko- und Chancenbericht
26	Prognosebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

1&1 – einziger MBA MVNO im deutschen Mobilfunkmarkt und Aufbau des 1&1 Mobilfunknetzes

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunknetz. 1&1 ist mit 16,33 Millionen kostenpflichtigen Kundenverträgen ein in Deutschland führender Anbieter von Breitband- und Mobilfunkprodukten.

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente Access und 1&1 Mobilfunknetz.

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich der Konzernstruktur, -strategie und -steuerung wird auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht der 1&1 AG für das Geschäftsjahr 2024 verwiesen. Aus Sicht des Konzerns ergaben sich hierzu keine wesentlichen Änderungen.

Segment Access

Im Segment Access sind die kostenpflichtigen Mobile-Internet- und Breitband-Produkte des Konzerns inklusive damit verbundener Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Smart Home oder IPTV) zusammengefasst, so dass sämtliche kundenbezogenen Umsatzerlöse in diesem Segment anfallen.

1&1 hält mehr als 16,3 Millionen Verträge in den Produktbereichen Breitband und Mobilfunk und ist damit ein in Deutschland führender Internet-Spezialist. 1&1 nutzt das Festnetz der ebenfalls, wie 1&1, zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH und kann zudem über eine Vereinbarung mit 1&1 Versatel regionale Netze und Breitband-Haushaltsanschlüsse von City Carriern sowie der Deutschen Telekom vermarkten. Die von 1&1 Versatel bereitgestellten Komplettpakete werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services erweitert, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Seit dem Start der mobilen Dienste im 1&1 Mobilfunknetz beziehen die operativen Gesellschaften im Segment Access Vorleistungen für Neukunden aus dem eigenen Netz, hinzu kommen Millionen Bestandskunden, die bereits auf das 1&1 Mobilfunknetz migriert wurden. Die Migration der Bestandskunden soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Um den Kunden eine bestmögliche Netzabdeckung zu ermöglichen, nutzt 1&1 während des Baus des 1&1 Mobilfunknetzes National Roaming Vorleistungen von Vodafone.

Angeboten werden die Access-Produkte über bekannte Marken wie 1&1, WinSim oder Sim.de, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird. Die 1&1-Gruppe deckt dabei die gesamte Bandbreite von Premium-Tarifen, mit einem überdurchschnittlich hohen Service-Anspruch, bis zu Discount-Tarifen für preisbewusste Kunden ab.

Segment 1&1 Mobilfunknetz

1&1 betreibt ein vollständig virtualisiertes, voll funktionsfähiges Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open RAN-Technologie. Im Segment 1&1 Mobilfunknetz werden die im Zusammenhang mit dem anhaltenden Ausbau sowie dem Betrieb des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes resultierenden Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Die Umsatzerlöse im Segment 1&1 Mobilfunknetz resultieren zum größten Teil aus der segmentübergreifenden Verrechnung von Netzleistungen an das Segment Access sowie extern aus der Abrechnung anderer netzbezogener Leistungen, wie die Beantwortung behördlicher Anfragen.

Als erster Netzbetreiber in Europa setzt 1&1 vollständig im 1&1 Mobilfunknetz auf die neuartige Open RAN-Technologie. Herzstück des 1&1 Netzes bildet eine private Cloud, die in hunderten Städten mit dezentralen Edge-Rechenzentren betrieben wird. Sämtliche Netzfunktionen werden per Software gesteuert, die auf herkömmlichen Servern läuft. An allen Antennenstandorten plant 1&1 den Einsatz von Gigabit-Antennen, die via Glasfaser mit den 1&1 Edge-Rechenzentren verbunden sind. Diese Netzarchitektur ermöglicht minimale Latenzen, was für zukünftige Echtzeitanwendungen unabdingbar ist.

Das 1&1 Mobilfunknetz nutzt die im Jahr 2019 erworbenen 5G Frequenzen in den Spektren 2 GHz und 3,6 GHz. Während die Frequenzblöcke im Bereich 3,6 GHz bereits zur Verfügung stehen, besteht die Verfügbarkeit der Frequenzblöcke im Bereich 2 GHz ab dem 1. Januar 2026. Zur Überbrückung dieses Zeitraums hat 1&1 bis zur Verfügbarkeit dieser Frequenzen weitere Frequenzen im Bereich 2,6 GHz von Telefónica angemietet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2025) – nach einem Wachstum von 3,3 Prozent im Vorjahr – für 2025 mit einem Wachstum von 3,0 Prozent (Januar-Prognose: 3,3 Prozent).

Gleichwohl sind die Experten des Währungsfonds damit wieder leicht optimistischer als in ihrer April-Prognose (2,8 Prozent). Grund dafür sind stärkere als erwartete Käufe im Vorfeld der geplanten Erhöhung der US-Zölle sowie ein Rückgang des effektiven US-Zollsatzes von 24,4 Prozent auf 17,3 Prozent. Gleichzeitig warnte der IWF jedoch, dass die Weltwirtschaft weiterhin erheblichen Risiken, wie ein möglicher Wiederanstieg der Zölle, geopolitische Spannungen und wachsende Haushaltsdefizite, ausgesetzt sei.

Die Konjunkturerwartung für den deutschen Markt hat der IWF unterjährig um -0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert und erwartet lediglich einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2025 um 0,1 Prozent (Vorjahr: -0,2 Prozent).

Veränderungen der Wachstumsprognosen 2025

	Ist 2024	Januar-Prognose 2025	April-Prognose 2025	Juli-Prognose 2025	Abweichung zur Januar-Prognose
Deutschland	-0,2 %	0,3 %	0,0 %	0,1 %	-0,2 Prozentpunkte
Weltwirtschaft	3,3 %	3,3 %	2,8 %	3,0 %	-0,3 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar, April und Juli 2025

Entwicklung der Branche

Deutschlands Digitalwirtschaft zeigt sich weitgehend krisenfest. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds wachsen die Umsätze. So hat der Branchenverband Bitkom im Rahmen seiner Halbjahrespressekonferenz 2025 die Lage der deutschen ITK-Branche (ITK = Informations- und Kommunikationstechnologie) zusammengefasst.

An dem Umsatzwachstum der ITK-Branche nehmen allerdings nicht alle Unternehmen gleichermaßen teil, das zeigt der Bitkom-ifo-Digitalindex. Er berechnet sich aus der aktuellen Geschäftslage und den künftigen

Geschäftserwartungen der Unternehmen. Im Juni hat er sich zwar leicht verbessert, liegt mit minus 1,0 Punkten aber immer noch unter der Nulllinie. Die Geschäftserwartungen für das kommende Quartal sind im Juni um 10 Punkte von minus 13,3 auf minus 3,2 Punkte gestiegen. In den verbesserten Geschäftserwartungen spiegeln sich laut Bitkom vor allem die Erwartungen an die neue Bundesregierung und das Digitalministerium wider. Insgesamt notiert der Bitkom-Ifo-Digitalindex aber weiter deutlich über dem Ifo Geschäftsklimaindex für die Gesamtwirtschaft, der mit minus 6,7 Punkten schon seit mehr als zwei Jahren im negativen Bereich verharrt.

Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Zum 1. Januar 2025 hat 1&1 sämtliche Geschäftsanteile an der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur (im Folgenden „A1“), zu einem Kaufpreis von 4,0 Millionen Euro von der United Internet Corporate Services GmbH, Montabaur erworben. Die A1 dient als Marketing-Agentur für 1&1. Die Erstkonsolidierung erfolgte gemäß den Vorschriften des IFRS 3 zum 1. Januar 2025. Hieraus wird kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Im März 2025 hat die Bundesnetzagentur die Verlängerung weiterer Frequenzen im Mid- und Low-Band-Spektrum an Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica um fünf Jahre bekanntgegeben. Die Verlängerung ist mit der Verpflichtung verbunden, dass die drei etablierten Netzbetreiber 1&1 einen Teil des ihnen zur Verfügung stehenden Low-Band-Spektrums zur gemeinsamen Nutzung bereitstellen. Um in den Verhandlungen für den Zugang zu den wichtigen Frequenzen unterhalb von 1 GHz keine Zeit zu verlieren, ist 1&1 unmittelbar auf Telekom, Vodafone und Telefónica zugegangen. 1&1 ist zuversichtlich, dass dies gelingen wird und vertraut auf faire Angebote sowie die zugesicherte Unterstützung der BNetzA.

Das Bundeskartellamt hat am 11. April 2025 seine vorläufige rechtliche Einschätzung wegen der mangelnden Bereitstellung von Antennenstandorten von Vodafone und Vantage Towers für 1&1 veröffentlicht. Das Bundeskartellamt bewertet in seiner Einschätzung die verzögerte Bereitstellung der vertraglich vereinbarten Standorte als kartellwidrige Behinderung von 1&1 bei ihrem Markteintritt als vierter Netzbetreiber. Vantage Towers hat Ende 2021 mit 1&1 eine vertragliche Vereinbarung über die Mitbenutzung einer vierstelligen Zahl an Antennenstandorten geschlossen, die in mehreren Chargen bis Ende 2025 realisiert werden sollte. Die Termine für die vereinbarten Bereitstellungsziele wurden dann nochmal vertraglich um ein Jahr nach hinten verschoben. Die Bereitstellung der 1&1 zugesagten Standorte verzögerte sich allerdings seit Vertragsabschluss massiv. Eine abschließende Bewertung des Sachverhalts wird in der zweiten Jahreshälfte 2025 erwartet.

Am 11. Juli 2025 wurde die 1&1 AG durch STOXX Ltd. aus den Aktienindizes SDAX, HDAX und TecDAX ausgeschlossen. Als Begründung wurde eine vermeintliche Übernahme gemäß Ziffer 8.3.2 des DAX Equity Index Calculation Guide angeführt. Der Vorstand der 1&1 AG hat am selben Tag ein sogenanntes Complaint-

Verfahren gegen den Indexausschluss bei STOXX eingeleitet, da die Voraussetzungen für einen Ausschluss unter dem herangeführten Regelwerk aus Sicht von 1&1 nicht erfüllt sind.

Die United Internet AG hat im Dezember 2024 einen Fördermittelkredit über maximal 800 Millionen Euro bei der japanischen Förderbank Japan Bank for International Cooperation (JBIC) erhalten. Gegenstand der Förderung ist der Aufbau des 1&1 Mobilfunknetzes. Gemäß Darlehensvertrag sind sämtliche Gelder unmittelbar an 1&1 weiterzureichen. Basis ist ein Darlehensvertrag zwischen 1&1 und United Internet, der im Januar 2025 geschlossen wurde. Im Februar 2025 erfolgte der erste Abruf über 290 Millionen Euro, die gemäß den Vereinbarungen an 1&1 weitergereicht wurden.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2025 waren im 1&1-Konzern 3.243 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2024: 3.281).

Geschäftsverlauf

Entwicklung im Segment Access

Die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge im Segment Access ist vor dem Hintergrund einer anhaltend hohen Wettbewerbsintensität im ersten Halbjahr 2025 um 60.000 Verträge auf 16,33 Millionen zurückgegangen. Der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2024 entfällt mit 60.000 auf die Breitband-Verträge. Das Mobilfunkgeschäft mit 12,44 Millionen Verträgen ist gegenüber dem Jahresende 2024 stabil geblieben.

Entwicklung der Access-Verträge im ersten Halbjahr 2025 (in Millionen)

	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	Veränderung H1
Access, Verträge gesamt	16,33	16,35	16,39	-0,06
davon Mobile Internet	12,44	12,42	12,44	0,00
davon Breitband-Anschlüsse	3,89	3,93	3,95	-0,06

Die Vermarktung der Kundenverträge erfolgt im Berichtssegment Access, während das Segment 1&1 Mobilfunknetz Infrastrukturvorleistungen herstellt. Entsprechend werden die kundenbezogenen Umsatzerlöse ausschließlich im Segment Access erzielt. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Der Umsatz im Segment Access reduzierte sich zum 30. Juni 2025 um 13,6 Millionen Euro auf 2.002,3 Millionen Euro (H1 2024: 2.015,9 Millionen Euro). Der margenstarke Service-Umsatz im Segment Access beläuft sich auf 1.643,5 Millionen Euro (H1 2024: 1.644,9 Millionen Euro) und betrifft im Wesentlichen die Umsätze aus den kostenpflichtigen Mobile-Internet und Breitband-Produkten an Endkunden. Der Service Umsatz ohne direkten Kundenbezug in Höhe von 2,9 Millionen Euro ist nun im Segment 1&1 Mobilfunknetz ausgewiesen. Der Materialaufwand im Segment Access stieg um 7,4 Millionen Euro auf 1.292,1 Millionen Euro (H1 2024: 1.284,7 Millionen Euro). Der Anstieg des Materialaufwands ergibt sich insbesondere aus den höheren Vorleistungskosten beim National Roaming Vertrag mit Vodafone. Bei der kommerziell gleichwertigen National Roaming- Vereinbarung mit Vodafone werden die von 1&1 genutzten Kapazitäten vollständig EBITDA-wirksam erfasst, während sie beim National-Roaming mit Telefónica teilweise aktiviert und planmäßig abgeschrieben wurden.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Access ist somit von 716,1 Millionen Euro auf 694,2 Millionen Euro zurückgegangen.

Das Segment-EBITDA lag bei 414,5 Millionen Euro (H1 2024: 437,6 Millionen Euro).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment Access (in Millionen Euro)

	H1 2025	H1 2024	Veränderung H1
Umsatz	2.002,3	2.015,9	-0,7 %
Service-Umsatz	1.643,5	1.644,9	-0,1 %
EBITDA	414,5	437,6	-5,3 %

Quartalsentwicklung: Veränderung zum Vorjahresquartal im Segment Access (in Millionen Euro)

	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung
Umsatz	983,8	991,5	-0,8 %
Service-Umsatz	821,7	823,0	-0,2 %
EBITDA	191,6	212,9	-10,0 %

Segment 1&1 Mobilfunknetz

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 lag im Segment 1&1 Mobilfunknetz der Fokus auf der Migration der Bestandskunden auf das 1&1 Mobilfunknetz sowie dem weiteren Ausbau des 5G Mobilfunknetzes.

Zum 30. Juni 2025 nutzen bereits über 10 Millionen Kunden das 1&1 Mobilfunknetz. Nachdem die bisherige Bestandskundenmigration ohne größere Störungen erfolgte, wird die Migration der verbleibenden Bestandskunden voraussichtlich bis zum Jahresende 2025 abgeschlossen sein.

Der im Segment 1&1 Mobilfunknetz im ersten Halbjahr 2025 ausgewiesene Service-Umsatz betrifft die Abrechnung von externen Netzdienstleistungen, wie zum Beispiel aus der Abrechnung von behördlichen Anfragen, und beträgt 2,9 Millionen Euro (H1 2024: 15 Tausend Euro).

Das EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz betrug -130,6 Millionen Euro (H1 2024: -111,0 Millionen Euro). Die Veränderung resultiert aus den planmäßig gestiegenen Kosten für den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes sowie aus den mit der Migration der Bestandskunden auf das eigene 1&1 Mobilfunknetz verbundenen Kosten.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 wurden interne Umsatzerlöse durch die Bereitstellung von Mobilfunkvorleistungen an das Segment Access in Höhe von 155,7 Millionen Euro (H1 2024: 7,7 Millionen Euro) erzielt.

Der Cash-Capex liegt bei 112,0 Millionen Euro (H1 2024: 26,5 Millionen Euro). Planmäßig wird das erwartete Investitionsvolumen im Laufe des Jahres weiterhin deutlich ansteigen.

Lage des Konzerns

Ertragslage im Konzern

	H1 2025 Mio. €	H1 2024 Mio. €
Umsatzerlöse	2.006,4	2.015,9
Umsatzkosten	-1.516,2	-1.458,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	490,2	557,2
Vertriebskosten	-272,3	-262,9
Verwaltungskosten	-59,0	-57,5
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	20,8	18,7
Wertminderungsaufwendungen	-61,6	-59,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	118,1	196,1
Finanzergebnis	-10,9	0,4
Ergebnis vor Steuern	107,2	196,5
Steueraufwendungen	-32,6	-60,1
Konzernergebnis	74,6	136,4

Vor dem Hintergrund eines unverändert hochkompetitiven Marktumfelds hat sich die Anzahl der kostenpflichtigen Kundenverträge im ersten Halbjahr 2025 um 60.000 bzw. -0,4 Prozent verringert.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich von 2.015,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024 um 0,5 Prozent auf 2.006,4 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Die nachhaltigen und margenstarken Service-Umsätze, welche im Wesentlichen aus den Abrechnungen bestehender Kundenverhältnisse resultieren, sind um 0,1 Prozent auf 1.646,5 Millionen Euro (H1 2024: 1.644,9 Millionen Euro) gestiegen.

Die sonstigen Umsätze, welche im Wesentlichen Umsätze aus der Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) beinhalten, verzeichneten im ersten Halbjahr 2025 einen Rückgang von 3,0 Prozent auf 359,9 Millionen Euro (H1 2024: 371,0 Millionen Euro). Dieses Geschäft schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Diese Umsatzschwankungen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2025 um 57,5 Millionen Euro bzw. 3,9 Prozent auf 1.516,2 Millionen Euro (H1 2024: 1.458,7 Millionen Euro). Die Umsatzkosten im Geschäftssegment Access sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozent angestiegen und betragen 1.308,1 Millionen Euro (H1 2024: 1.299,8 Millionen Euro) und beinhalten den im Gesamtkonzern konsolidierten konzerninternen Leistungseinkauf aus dem 1&1 Mobilfunknetz in Höhe von 155,7 Millionen Euro (H1 2024: 7,7 Millionen Euro). Der Anstieg der Umsatzkosten resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für Vorleistungen, während sich der Wareneinsatz aufgrund des reduzierten Hardware-Umsatzes verringert hat.

Die Umsatzkosten im Segment 1&1 Mobilfunknetz betragen 363,8 Millionen Euro (H1 2024: 166,6 Millionen Euro). In den Umsatzkosten sind alle für den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes anfallenden Kosten sowie die Vorleistungskosten für nationales und internationales Roaming (exklusive der National Roaming Kosten bei Telefónica, die unmittelbar im Segment Access erfasst werden) enthalten. Die Abschreibungen in den Umsatzkosten betragen im ersten Halbjahr 2025 82,0 Millionen Euro nach 54,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024. Der Anstieg ergibt sich vor allem aus den gestiegenen Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte von angemieteten Antennenstandorten.

Die Bruttomarge betrug 24,4 Prozent (H1 2024: 27,6 Prozent). Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich infolge der gestiegenen Umsatzkosten von 557,2 Millionen Euro um 12,0 Prozent bzw. 67,0 Millionen Euro auf 490,2 Millionen Euro.

Die ausschließlich auf das Segment Access entfallenden Vertriebskosten sind aufgrund weiterhin intensivierter Marketingaktivitäten und Werbekampagnen im ersten Halbjahr 2025 um 9,4 Millionen Euro auf 272,3 Millionen Euro angestiegen. (H1 2024: 262,9 Millionen Euro). Bezogen auf den Umsatz betragen die Vertriebskosten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 13,6 Prozent (H1 2024: 13,0 Prozent).

Die Verwaltungskosten verzeichnen mit 59,0 Millionen Euro (2,9 Prozent vom Umsatz) nach 57,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024 (H1 2024: 2,9 Prozent des Umsatzes) einen leichten Anstieg.

Das sonstige Ergebnis belief sich auf 20,8 Millionen Euro (H1 2024: 18,7 Millionen Euro) und setzt sich aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 24,5 Millionen Euro (H1 2024: 20,2 Millionen Euro) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,7 Millionen Euro (H1 2024: 1,5 Millionen Euro) zusammen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich insbesondere aus höheren Erträgen aus dem Beitreibungsprozess.

Einen leichten Anstieg verzeichnen die Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte. Diese beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 auf 61,7 Millionen Euro nach 59,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2024. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen belief sich die Wertberichtigungsquote auf 3,1 Prozent (H1 2024: 2,9 Prozent).

Das EBITDA zum 30. Juni 2025 lag bei 283,9 Millionen Euro (H1 2024: 326,6 Millionen Euro), also um 13,1 Prozent unter dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge betrug nach 16,2 Prozent im Vergleichszeitraum zum 30. Juni 2025 14,1 Prozent. Ursächlich für die Ergebnisentwicklung sind insbesondere gestiegene Kosten für den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes, Kosten der Bestandskundenmigration sowie höhere Vorleistungskosten für Mobile Internet.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 30. Juni 2025 auf 118,1 Millionen Euro (H1 2024: 196,1 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 5,9 Prozent (H1 2024: 9,7 Prozent). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen (Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Zusammenschluss von 1&1 und Drillisch bilanzierten Vermögenswerte) betrug das EBIT 162,6 Millionen Euro und die EBIT-Marge 8,1 Prozent (H1 2024: 224,7 Millionen Euro bzw. EBIT-Marge 11,1 Prozent).

Die Finanzierungsaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 17,6 Millionen Euro und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 8,5 Millionen Euro. Der Anstieg um 9,1 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen sind die Zinsaufwendungen aus der Bilanzierung von Mietverträgen im Zusammenhang mit der Nutzung von Antennenstandorten angestiegen. Zum anderen sind seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 zusätzliche Zinsaufwendungen aus dem zu Jahresbeginn aufgenommenen Darlehen der japanischen Förderbank JBIC enthalten, welches der Mitfinanzierung der strategischen Investitionen im Rahmen des Netzausbaus dient. Das Darlehen wurde formal von der United Internet aufgenommen und an 1&1 weitergereicht. Die Finanzerträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 6,7 Millionen Euro (H1 2024: 8,9 Millionen Euro) und resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG. Der Rückgang ergibt sich aus einem gesunkenen Zinsniveau gegenüber dem ersten Halbjahr 2024.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Halbjahr 2025 107,2 Millionen Euro (H1 2024: 196,5 Millionen Euro). Die Steueraufwendungen betragen 32,6 Millionen Euro (H1 2024: 60,1 Millionen Euro). Die Steuerquote beträgt 30,4 Prozent (H1 2024: 30,6 Prozent).

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2025 betrug 74,6 Millionen Euro nach 136,4 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 0,42 Euro (H1 2024: 0,77 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie in 2025 0,60 Euro (H1 2024: 0,89 Euro).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Millionen Euro)

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatz	2.006,4	2.015,9	-9,5
Service-Umsatz	1.646,5	1.644,9	1,6
EBITDA	283,9	326,6	-42,7
EBIT	118,1	196,1	-78,0

Finanzlage im Konzern

Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	229,5	-24,5	254,0
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-478,9	69,5	-548,4
Free Cashflow	111,5	-58,5	170,0
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	250,2	-45,4	295,6
Zahlungsmittel zum 30. Juni	5,0	2,8	2,2

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit betragen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 rund 229,5 Millionen Euro nach -24,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024. Die positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insbesondere aus den im Vorjahr geleisteten Vorauszahlungen für den Kontingentvertrag mit der Deutschen Telekom. Darüber hinaus ergaben sich im Vorjahr negative Effekte infolge von höheren Steuerzahlungen.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich umfasst Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 118,1 Millionen Euro (H1 2024: 34,0 Millionen Euro). Die Investitionen, die überwiegend in das 1&1 Mobilfunknetz erfolgen, sollen planmäßig über das Jahr 2025 ansteigen und für das gesamte Jahr 450 Millionen Euro betragen. Die Auszahlungen aus kurzfristiger Geldanlage in Höhe von 360,0 Millionen Euro betreffen die Anlage überschüssiger Liquidität bei der United Internet AG im Rahmen des Cash Managements. Im Vorjahr ergab sich eine Rückzahlung von der United Internet AG in Höhe von 92,5 Millionen Euro. Darüber hinaus sind im Cashflow aus dem Investitionsbereich Zinserträge in Höhe von 3,1 Millionen Euro enthalten (H1 2024: 11,1 Millionen Euro).

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 auf 111,5 Millionen Euro nach -58,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Die positive Entwicklung ist vor allem auf deutlich geringere Einmalzahlungen im Rahmen der Kontingentvereinbarung mit der Deutschen Telekom zurückzuführen. Leicht kompensierend wirken die gestiegenen Cash Capex im Rahmen des Ausbaus des 1&1 Mobilfunknetzes.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich beinhaltet im ersten Halbjahr 2025 gezahlte Zinsen in Höhe von 20,5 Millionen Euro (H1 2024: 28,9 Millionen Euro). Die gezahlten Zinsen bezogen sich insbesondere auf Zinsen im Rahmen der Leasingverhältnisse von Antennenstandorten, Zinsen auf das zu Jahresbeginn aufgenommene Darlehen zur Mitfinanzierung der Investitionen im Mobilfunknetz sowie auf die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausbau weißer Flecken. Hierzu hat sich 1&1 im Gegenzug zur Stundung des Kaufpreises für die 5G Frequenzen verpflichtet, weshalb diese Zahlungen einen zinsähnlichen Charakter haben und daher dem Finanzierungsbereich zugeordnet werden. Daneben erfolgte im ersten Halbjahr die Dividendenauszahlung wie auch im ersten Halbjahr 2024 in Höhe von 8,8 Millionen Euro, sowie Tilgung aus Leasingverbindlichkeiten über 10,5 Millionen Euro (H1 2024: 7,7 Millionen Euro).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 5,0 Millionen Euro (30. Juni 2024: 2,8 Millionen Euro).

Vermögenslage im Konzern

Entwicklung der Vermögenswerte, Schulden und des Eigenkapitals

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	2.183,5	1.844,1	339,4
Langfristige Vermögenswerte	6.307,6	6.286,0	21,6
Summe der Vermögenswerte	8.491,1	8.130,1	361,0
Kurzfristige Schulden	752,0	730,6	21,4
Langfristige Schulden	1.577,2	1.305,5	271,7
Eigenkapital	6.161,9	6.094,0	67,9
Bilanzsumme	8.491,1	8.130,1	361,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 8.130,1 Millionen Euro per 31. Dezember 2024 auf 8.491,1 Millionen Euro zum 30. Juni 2025. Die Zunahme der Bilanzsumme entfällt auf der Aktivseite mit 339,4 Millionen Euro auf die kurzfristigen Vermögenswerte sowie mit 21,6 Millionen Euro langfristigen Vermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen mit 5,0 Millionen Euro geringfügig über dem Wert vom 31. Dezember 2024 von 4,1 Millionen Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um 6,0 Prozent auf 360,5 Millionen Euro gestiegen.

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen auf insgesamt 682,4 Millionen Euro. Der wesentliche Teil dieser Forderungen resultiert aus der Anlage freier Liquidität bei der United Internet AG. Die dort investierten liquiden Mittel stiegen im Berichtszeitraum deutlich an – von 319,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 auf 679,0 Millionen Euro zum 30. Juni 2025. Der Anstieg der überschüssigen Liquidität ergibt sich neben dem positiven Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft auch aus der Darlehensaufnahme bei United Internet.

Das Vorratsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus Smartphones und anderer Hardware, liegt zum 30. Juni 2025 bei 114,4 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 119,6 Millionen Euro) und somit auf dem Niveau zum Jahresende.

Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardware-Verkauf und sind infolge des reduzierten Hardware-Umsatzes gegenüber dem Jahresende um 52,2 Millionen Euro gesunken. Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 321,0 Millionen Euro auf 346,8

Millionen Euro und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind von 48,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 auf 57,5 Millionen Euro zum 30. Juni 2025 gestiegen. Ursächlich für den Anstieg von 9,4 Millionen Euro sind vor allem stichtagsbedingt höhere Forderungen aus Werbekostenzuschüssen.

Die Ertragsteuererstattungsansprüche sind aufgrund von Erstattungen um 13,1 Millionen Euro auf 41,3 Millionen Euro gesunken (31. Dezember 2024: 54,4 Millionen Euro). Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte liegen mit 7,1 Millionen Euro im Wesentlichen auf dem Niveau zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 8,7 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2025 gegenüber dem Jahresende 2024 um 21,6 Millionen Euro auf insgesamt 6.307,6 Millionen Euro. Der wesentliche Treiber hierfür waren die Sachanlagen, die insbesondere aufgrund der zunehmenden Bilanzierung von Nutzungsrechten für die angemieteten Antennenstandorte im Rahmen des Netzausbaus um 80,7 Millionen Euro angestiegen sind. Demgegenüber reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 51,6 Millionen Euro, was im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen der im Rahmen der 1&1-Kaufpreisallokation aktivierten Vermögenswerte zurückzuführen ist. Der Firmenwert beträgt unverändert zum Vorjahr 2.932,9 Millionen Euro. Die langfristigen Vertragsvermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 190,6 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 187,9 Millionen Euro).

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen, die sich im Wesentlichen aus geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge sowie die langfristigen Vertragserfüllungs- und Vertragsanbahnungskosten zusammensetzen, weisen zum 30. Juni 2025 einen Saldo von 752,2 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 762,4 Millionen Euro) aus und liegen damit leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2024.

Auf der Passivseite entfällt der Anstieg der Bilanzsumme mit 68,0 Millionen Euro auf das Eigenkapital und mit 293,1 Millionen Euro auf die Schulden. Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem Jahresende 2024 von 730,6 Millionen Euro auf 752,0 Millionen Euro angestiegen. Die langfristigen Schulden stiegen im selben Zeitraum von 1.305,5 Millionen Euro auf 1.577,2 Millionen Euro.

Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 349,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 auf 311,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2025 gesunken. Neben den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem 1&1 Mobilfunknetz resultieren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aus ausstehenden Zahlungen gegenüber Vorleistern, diese lagen zum Jahresende 2024 stichtagsbedingt auf einem erhöhten Niveau. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Unternehmen der United Internet Gruppe und betragen 100,4 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 163,3 Millionen Euro). 1&1 ist seit dem 1. Januar 2025 nicht

mehr Teil der umsatzsteuerlichen Organschaft der United Internet AG. Die Umsatzsteuerzahllast wird somit, abweichend zum 31. Dezember 2024, unter den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, die gegenüber dem Jahresende um 43,0 Millionen Euro angestiegen sind.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 194,0 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 109,2 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich vor allem aus der nun kurzfristigen Fälligkeit der ersten Rate für die 2 GHz-Frequenzen zum 1. Januar 2026.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unverändert kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rück-erstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren und belaufen sich auf 50,9 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 55,1 Millionen Euro). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 8,3 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 9,1 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ergibt sich insbesondere aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, welche um 290,0 Millionen Euro gestiegen sind. Dabei handelt es sich um ein im Februar von japanischen Förderbank JBIC gewährtes langfristiges Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz. Formal wurde das Darlehen von United Internet aufgenommen und an 1&1 weitergereicht. Des Weiteren beinhalten die langfristigen Schulden die um 17,2 Millionen Euro auf 1.019,0 Millionen Euro zurückgegangenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der Rückgang resultiert aus der nun kurzfristigen Fälligkeit der ersten Rate für die 2 GHz-Frequenzen zum 1. Januar 2026. Somit sind in den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die Frequenzverbindlichkeiten in Höhe von 574,3 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 641,3 Millionen Euro) enthalten. Die Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Anmietung von Antennenstandorten für das 1&1 Mobilfunknetz erhöhten sich von 392,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 auf 442,5 Millionen Euro zum 30. Juni 2025.

Die latenten Steuerschulden belief sich nach 200,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 auf 192,8 Millionen Euro zum 30. Juni 2025.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg ergebnisbedingt von 6.094,0 Millionen Euro per 31. Dezember 2024 auf 6.161,9 Millionen Euro zum 30. Juni 2025. Die Eigenkapitalquote liegt bei 72,6 Prozent zum 30. Juni 2025 (31. Dezember 2024: 76,1 Prozent). Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro. Zum Bilanzstichtag hält die 1&1 AG 465.000 Aktien im eigenen Bestand (31. Dezember 2024: 465.000), somit beträgt das ausgegebene Grundkapital der 1&1 AG 193,9 Millionen Euro.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Auch im ersten Halbjahr des Jahres 2025 hat der Wettbewerbsdruck am deutschen Telekommunikationsmarkt nicht nachgelassen. Zwar konnte 1&1 seine Ziele in puncto Teilnehmerentwicklung und Service-Umsatz in einem hochkompetitiven Marktumfeld erreichen, musste jedoch die Prognose für das EBITDA zwischenzeitlich heruntersetzen. Der Vorstand der 1&1 AG hat somit einen differenzierten Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns im ersten Halbjahr 2025.

Allerdings bestätigt die verlangsamte Unternehmensentwicklung im ersten Halbjahr 2025 erneut die Vorteile des Geschäftsmodells von 1&1, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert - mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert auch in herausfordernden Zeiten stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und Märkten zu nutzen.

Zufrieden zeigt sich der Vorstand mit der Entwicklung der Bestandskundenmigration auf das 1&1 Mobilfunknetz. Die bislang größte Kundenmigration der deutschen Mobilfunkgeschichte kommt gut voran und wird voraussichtlich planmäßig in 2025 abgeschlossen werden. Auch beim Antennenausbau hat 1&1 seine Ziele in 2025 bislang erreichen können, zudem funktioniert das 1&1 Mobilfunknetz in diesem Jahr ohne größere Störungen. Dies zeigt, dass 1&1 aus den bisherigen Erfahrungen gelernt hat und die hohe Komplexität, die im Zusammenhang mit dem Betrieb eines neuen Mobilfunknetzes auftritt, beherrscht.

Insgesamt sieht der Vorstand die 1&1 Gruppe für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt. Er schätzt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv ein und blickt optimistisch in die Zukunft.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten sechs Monaten 2025 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2024 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Die Risikoeinstufungen des Risikofeldes „Partnermanagement“ ist im Vergleich zum 31. Dezember 2024 von Moderat auf Bedeutend angestiegen. Grund für die geänderte Risikoeinschätzung sind gestiegene Herausforderungen im Kostenmanagement beim Ausbau des eigenen Mobilfunknetzes.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

So konnten beispielsweise durch die erfolgreiche Nachrüstung und den Ausbau der Core-Rechenzentren und anderer technischer Maßnahmen, und trotz der Mehrbelastung durch die erfolgreich gesteigerte Anzahl der Migration von Bestandskundenverträgen, Bewertungsreduzierungen im Risikofeld „Technischer Anlagebetrieb“ erreicht werden, auch wenn dies keine Änderung der Risikoeinstufung des Feldes zur Folge hatte.

Prognosebericht

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen werden.

Konjunkturerwartungen

Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2025) – nach einem Wachstum von 3,3 Prozent im Vorjahr – in 2025 mit einem Wachstum von 3,0 Prozent und in 2026 mit 3,1 Prozent. Damit sind die Experten des Währungsfonds damit wieder leicht optimistischer also in ihrer April-Prognose (2025: 2,8 Prozent). Grund dafür sind stärkere als erwartete Käufe im Vorfeld der geplanten Erhöhung der US-Zölle sowie ein Rückgang des effektiven US-Zollsatzes von 24,4 Prozent auf 17,3 Prozent. Gleichzeitig warnte der IWF jedoch, dass die Weltwirtschaft weiterhin erheblichen Risiken, wie ein möglicher Wiederanstieg der Zölle, geopolitische Spannungen und wachsende Haushaltsdefizite, ausgesetzt sei.

Konjunktur-Prognose – Wirtschaftliche Entwicklung in Prozent

	2026e	2025e	2024
Welt	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,3
Deutschland	+ 0,9	+ 0,1	-0,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Juli 2025

Konkret erwartet der IWF aktuell für die Weltwirtschaft einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um 3,0 Prozent und 2026 um 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent). In Deutschland rechnet der IWF mit einem Anstieg von 0,1 Prozent für 2025 bzw. 0,9 Prozent für 2026.

Branchen- / Markterwartungen

Im Rahmen seiner Halbjahrespressekonferenz 2025 hat der Branchenverband Bitkom die Lage der deutschen ITK-Branche (ITK = Informations- und Kommunikationstechnologie) als weitgehend krisenfest bezeichnet – trotz geopolitischer Unsicherheiten und des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds.

Für das Gesamtjahr 2025 hat der Verband seine Prognosen konkretisiert und erwartet für die ITK-Branche insgesamt einen Umsatz von 235,8 Milliarden Euro und damit ein Plus von 4,4 Prozent.

Das größte Wachstum soll dabei wie in den Vorjahren der Teilmarkt „Informationstechnik“ verbuchen. Nach aktueller Prognose werden 2025 mit IT 161,3 Milliarden Euro umgesetzt. Dies entspricht einem Plus von 5,7 Prozent. Am stärksten sollen dabei die Umsätze mit Software um 9,5 Prozent auf 52,7 Milliarden Euro steigen. Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz (KI) und Cloud Computing macht sich innerhalb dieses Segments immer stärker bemerkbar. Das Geschäft mit KI-Plattformen, auf denen KI-Anwendungen entwickelt, trainiert und betrieben werden können, soll um +50 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro zulegen, nachdem es 2024 bereits um +41 Prozent gestiegen ist. Weit mehr als die Hälfte (+58 Prozent) der Umsätze im Software-Markt werden bereits in Public-Clouds generiert: 30,6 Milliarden Euro entfallen hierauf – ein Anstieg um +17 Prozent. Auch bei IT-Dienstleistungen (+3,1 Prozent auf 52,6 Milliarden Euro) machen Cloud-bezogene Services mit 19,3 Milliarden Euro bereits einen Anteil von 37 Prozent der Umsätze aus. Bei IT-Hardware (+4,8 Prozent auf 56,0 Milliarden Euro) liegen die meisten Segmente im Plus. Größter Wachstumstreiber ist dabei erneut der Bereich Infrastructure-as-a-Service, also gemietete Server, Netzwerk- und Speicherkapazitäten. Dieses Segment soll um +24,1 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro wachsen. Dahinter gab es viel Bewegung: So sind bei Tablets (+18 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro), Notebooks (+11,2 Prozent auf 6,9 Milliarden Euro) und Desktop PCs (+10,4 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro) zweistellige Wachstumsraten zu erwarten. Laut Bitkom führt dabei der zunehmende KI-Einsatz dazu, dass hochwertige Geräte angeschafft werden und die Unternehmen in die Digitalisierung investieren. Der Bereich Server soll um +8,0 Prozent, Workstations um +5,8 Prozent und Storage um +4,5 Prozent zulegen. Unterhalb der Nulllinie werden wie schon in den fünf Jahren zuvor die Umsätze mit Consumer Electronics erwartet. Hier sollen die Umsätze um -3,3 Prozent auf 7,6 Milliarden Euro zurückgehen.

Der Teilmarkt Telekommunikation soll 2025 moderat um 1,7 Prozent auf 74,5 Milliarden Euro wachsen. Dabei sollen mit Telekommunikationsdiensten nach Bitkom-Berechnungen 53,4 Milliarden Euro umgesetzt werden, dies entspricht einem Plus von 1,2 Prozent. Noch etwas stärker könnte das Geschäft mit Endgeräten zulegen, um 1,7 Prozent auf 13,1 Milliarden Euro. Und besonders dynamisch sollen sich die Investitionen in die Telekommunikations-Infrastruktur entwickeln, die deutlich um 5,1 Prozent auf 8,0 Milliarden Euro zulegen sollen.

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand der 1&1 AG unverändert einen stabilen Vertragsbestand sowie einen Service-Umsatz auf Vorjahresniveau (2024: 3.303,1 Millionen Euro). Die EBITDA-Prognose bestätigt 1&1 auf Basis der unterjährigen Anpassung mit ca. 545 Millionen Euro (2024: 590,8

Millionen Euro). Darin enthalten ist unverändert ein EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz auf Vorjahresniveau in Höhe von ca. -265 Millionen Euro (2024: -265,3 Millionen Euro), inklusive ca. -100 Millionen Euro Aufwendungen für die Kundenmigration sowie für Netzeleistungen, die nach der vollständigen Migration aller Kunden ab dem Geschäftsjahr 2026 entfallen werden. Das EBITDA im operativen Segment Access soll ca. 810 Millionen Euro (2024: 856,1 Millionen Euro) betragen.

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll weiterhin ca. 450 Millionen Euro (2024: 290,6 Millionen Euro) betragen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Nach den rückläufigen Vertragszahlen im ersten Halbjahr 2025 erwartet der Vorstand der 1&1 AG für das zweite Halbjahr, wieder auf den Wachstumskurs zurückzukehren. Zwar ist kurzfristig nicht mit einer Entspannung der hohen Wettbewerbsintensität im deutschen Telekommunikationsmarkt zu rechnen, jedoch sieht sich 1&1 mit seinem überzeugenden Marken- und Produktportfolio gut aufgestellt, sich auch unter diesen Voraussetzungen gegen den Wettbewerb behaupten zu können. Zuwächse erwartet der Vorstand unverändert vor allem im Mobile Internet Geschäft.

Nachdem die Kundenmigration bislang äußerst zufriedenstellend und störungsfrei verlaufen ist, erwartet der Vorstand der 1&1 AG, diese wie geplant zum Ende des Jahres 2025 abzuschließen. Auch dem weiteren Ausbau des Mobilfunknetzes sieht der Vorstand der 1&1 optimistisch entgegen.

Mit dem Betrieb des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes geht der Vorstand der 1&1 von einer größeren Unabhängigkeit von Vorleistungsanbietern und infolge der tieferen Wertschöpfung von einer guten Basis für eine erfolgreiche Entwicklung des Konzerns aus. Auch durch seine hervorragende derzeitige Position am Telekommunikationsmarkt und die durch den Betrieb des eigenen Mobilfunknetzes neuen Möglichkeiten, durch individualisierte Produkte und Angebote noch stärker auf Kunden zugehen zu können, sieht der Vorstand 1&1 für die zukünftigen Schritte der Unternehmensentwicklung gut aufgestellt und blickt optimistisch in die Zukunft, auch zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Halbjahresfinanzbericht der 1&1 AG zum 30. Juni 2025 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Halbjahresfinanzberichts entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2024 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. Rohertrag, Rohertragsmarge, EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge, Free Cashflow und Cash-Capex angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2024 der 1&1 AG ab Seite 57 zur Verfügung.

Die für die Steuerung des Konzerns relevanten finanziellen Kennzahlen sind der Service-Umsatz und das EBITDA nach IFRS sowie Cash-Capex. Neben diesen finanziellen Kennzahlen ist die bedeutsamste nicht-finanzielle Kennzahl die Anzahl der Kundenverträge.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt und unter der Bezeichnung „vergleichbare operative Kennzahlen“ (also z. B. vergleichbares operatives EBITDA, vergleichbares operatives EBIT oder vergleichbares operatives EPS) ausgewiesen. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert. Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 ergab sich keine Notwendigkeit einer solchen Anpassung, so dass es sich bei den unbereinigten Kennzahlen um vergleichbare Kennzahlen handelt.

Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis wurde zum 1. Januar 2025 durch den Kauf der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur, erweitert.

Im Berichtszeitraum wurden, wie im Vorjahr, keine Gesellschaften veräußert.

Der Halbjahresfinanzbericht ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2025

Mit Wirkung zum 11. Juli 2025 wurde die 1&1 AG durch STOXX Ltd. aus den Aktienindizes SDAX, HDAX und TecDAX entfernt. Als Begründung wurde eine vermeintliche Übernahme gemäß Ziffer 8.3.2 des DAX Equity Index Calculation Guide angeführt. Nach Auffassung von 1&1 liegen die Voraussetzungen für eine solche Klassifizierung nicht vor. Das am 5. Juni 2025 veröffentlichte Erwerbsangebot der United Internet AG stellte lediglich ein freiwilliges öffentliches Teilangebot dar und führte zu einer Beteiligung von 85,10 Prozent am Grundkapital sowie 85,32 Prozent an den Stimmrechten der 1&1 AG. Ein Übernahmeverfahren im Sinne des genannten Regelwerks liegt nach Einschätzung der Gesellschaft nicht

vor. Aus Sicht der Gesellschaft ist damit die Voraussetzung für eine Indexzugehörigkeit weiterhin gegeben. Vor diesem Hintergrund hält die 1&1 AG die Entscheidung von STOXX Ltd., das Unternehmen zum 11. Juli 2025 aus den Indizes SDAX, HDAX und TecDAX zu entfernen, für nicht sachgerecht.

Montabaur, den 7. August 2025



Ralph Dommermuth



Sascha D'Avis



Alessandro Nava

Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2025

34	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
35	Konzernbilanz
37	Konzern-Kapitalflussrechnung
39	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2025
59	Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

	2025	2024
	Januar - Juni	Januar - Juni
	T€	T€
Umsatzerlöse	2.006.433	2.015.944
Umsatzkosten	-1.516.232	-1.458.699
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	490.201	557.245
Vertriebskosten	-272.264	-262.862
Verwaltungskosten	-58.994	-57.501
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.653	-1.477
Sonstige betriebliche Erträge	24.482	20.152
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-61.653	-59.417
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	118.119	196.140
Finanzierungsaufwendungen	-17.565	-8.470
Finanzerträge	6.687	8.862
ERGEBNIS VOR STEUERN	107.241	196.532
Steueraufwendungen	-32.623	-60.115
KONZERNERGEBNIS	74.618	136.417
Ergebnis je Aktie (in €)		
- unverwässert	0,42	0,77
- verwässert	0,42	0,77
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	176,30	176,30
- verwässert	177,06	177,40
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
KONZERNERGEBNIS	74.618	136.417
Sonstiges Ergebnis	0	0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	74.618	136.417

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

	30.06.2025	31.12.2024
	T€	T€
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.972	4.139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.492	340.170
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	682.444	327.308
Vorräte	114.435	119.568
Vertragsvermögenswerte	568.569	620.757
Abgegrenzte Aufwendungen	346.755	320.952
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	57.469	48.055
Ertragsteueransprüche	41.284	54.368
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.092	8.725
	2.183.512	1.844.042
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.779	2.727
Sachanlagen	1.043.308	962.650
Immaterielle Vermögenswerte	1.385.735	1.437.359
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswerte	190.635	187.921
Abgegrenzte Aufwendungen	752.198	762.431
	6.307.598	6.286.031
SUMME VERMÖGENSWERTE	8.491.110	8.130.073

	30.06.2025	31.12.2024
	T€	T€
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.381	349.454
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	100.442	163.283
Vertragsverbindlichkeiten	50.942	55.068
Sonstige Rückstellungen	20.249	21.577
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	193.980	109.250
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	68.449	25.490
Ertragsteuerschulden	6.544	6.434
	751.987	730.556
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	290.000	0
Vertragsverbindlichkeiten	8.345	9.060
Sonstige Rückstellungen	67.017	59.505
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.019.011	1.036.244
Latente Steuerschulden	192.821	200.738
	1.577.194	1.305.547
SUMME SCHULDEN	2.329.181	2.036.103
Eigenkapital		
Grundkapital	194.442	194.442
Eigene Anteile	-512	-512
Kapitalrücklage	2.444.376	2.442.220
Kumuliertes Konzernergebnis	3.524.444	3.458.641
Sonstiges Eigenkapital	-821	-821
SUMME EIGENKAPITAL	6.161.929	6.093.970
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	8.491.110	8.130.073

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

	2025 Januar - Juni T€	2024 Januar - Juni T€
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	74.618	136.417
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	118.276	87.340
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	47.489	43.089
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	2.156	1.585
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-7.917	-1.829
Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	589	1
Finanzergebnis	10.878	-393
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-1	9
Cashflow vor Veränderung der Bilanzposten (Zwischensumme)	246.088	266.219
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-27.581	-51.086
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	49.474	43.652
Veränderung der Vorräte	5.134	51.714
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-12.045	-232.692
Veränderung der Ertragsteueransprüche	13.084	-73
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-42.306	-45.449
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.374	6.790
Veränderung der Ertragsteuerschulden	110	-61.470
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	50.676	18.018
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	-46.787	-18.976
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-4.961	-1.114
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-16.576	-290.686
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	229.512	-24.467

	2025	2024
	Januar - Juni	Januar - Juni
	T€	T€
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-118.057	-34.030
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	88	25
Zahlungsmittelveränderungen aus der Erlangung der Beherrschung über Tochterunternehmen	-4.000	0
Auszahlung aus kurzfristiger Geldanlage	-360.000	0
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-53	-141
Erhaltene Zinsen	3.139	11.128
Rückzahlung aus kurzfristiger Geldanlage	0	92.500
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-478.883	69.482
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Dividendenzahlung	-8.815	-8.815
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10.479	-7.693
Einzahlungen aus dem Darlehen von nahestehenden Unternehmen	290.000	0
Gezahlte Zinsen	-20.502	-28.916
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	250.204	-45.424
Nettoanstieg/-rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	833	-409
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	4.139	3.197
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	4.972	2.788

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

im Geschäftsjahr 2025 und 2024

	Grundkapital		Eigene Anteile		Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzern- ergebnis	Sonstiges Eigen- kapital	Summe Eigen- kapital
	Stückelung	T€	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1. Januar 2024	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.439.314	3.254.692	-862	5.887.074
Konzernergebnis						136.417		136.417
Gesamtergebnis						136.417	0	136.417
Dividendenzahlungen						-8.815		-8.815
Mitarbeiterbeteiligungs- programm					1.585			1.585
Stand am 30. Juni 2024	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.440.899	3.382.294	-862	6.016.261
Stand am 1. Januar 2025	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.442.220	3.458.641	-821	6.093.970
Konzernergebnis						74.618		74.618
Gesamtergebnis						74.618	0	74.618
Dividendenzahlungen						-8.815		-8.815
Mitarbeiterbeteiligungs- programm					2.156			2.156
Stand am 30. Juni 2025	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.444.376	3.524.444	-821	6.161.929

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

30. Juni 2025

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur, als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunknetz.

Anschrift und Sitz der 1&1 AG als Konzernobergesellschaft ist die Elgendorfer Straße 57 in 56410 Montabaur, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 28530 eingetragen.

Die 1&1 AG wird in den Konzernzwischenabschluss der United Internet AG, Montabaur, einbezogen.

2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der 1&1 AG zum 30. Juni 2025 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtgemäß neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

2.1 Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2025 sind folgende durch das IASB geänderte bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen anzuwenden.

Standard		Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU Kommission
Änderung an: IAS 21	Änderung: Mangelnde Umtauschbarkeit einer Währung	01.01.2025	Ja
Änderungen an: IFRS 7 und IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	Ja
Änderungen an: IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	Annual Improvements Project 2024	01.01.2026	Ja
Neuerung: IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss (ersetzt IAS 1)	01.01.2027	Nein
Neuerung: IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	01.01.2027	Nein

Inwieweit sich die Änderungen der IFRS zukünftig auf den Konzern auswirken, wird derzeit geprüft.

Es wird erwartet, dass die Anwendung von IFRS 18 erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird – insbesondere auf die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die konkreten Auswirkungen werden derzeit im Rahmen eines konzernweiten Implementierungsprojekts analysiert.

2.2 Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die Grundsätze für Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen unverändert.

Die Auswirkungen des Klimawandels haben im ersten Halbjahr 2025 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzungen sowie auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

2.3 Sonstiges

Dieser Konzernabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis wurde zum 1. Januar 2025 durch den Kauf sämtlicher Gesellschaftsanteile an der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur, von der United Internet Corporate Services GmbH, Montabaur erweitert. Der Kaufpreis betrug 4,0 Mio. €. Die Erstkonsolidierung der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH erfolgte nach den Vorschriften des IFRS 3. Geschäftszweck der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH ist die Erbringung von Marketing-Leistungen. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit der 1&1-Gruppe erzielt sowie im Übrigen vor allem mit nahestehenden Unternehmen innerhalb der United Internet-Gruppe. Aus dem Unternehmenszusammenschluss sind keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 1&1 Konzerns zu erwarten.

Im Berichtszeitraum wurden, wie im Vorjahr, keine Gesellschaften veräußert.

Teilerwerbsangebot der United Internet AG zur Aufstockung der Beteiligung an der 1&1 AG

Am 16. Mai 2025 hat die United Internet AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Teilangebots an die Aktionäre der 1&1 AG veröffentlicht. Das Angebot sah einen Angebotspreis von 18,50 € je Aktie vor. Aus Sicht der 1&1 AG könnte dieses Angebot ein Hinweis auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der im Zusammenhang mit dem 5G-Netzausbau aktivierten Frequenznutzungsrechte sein.

Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft zum 30. Juni 2025 einen außerplanmäßigen Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 für die genannten Vermögenswerte durchgeführt. Der Test basierte auf aktualisierten Cash-flow-Prognosen und einem marktkonformen Diskontierungszinssatz. Die Bewertung ergab, dass der erzielbare Betrag der Vermögenswerte jeweils über deren Buchwert lag. Entsprechend wurde keine Wertminderung erfasst.

Der nächste planmäßige Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die 5G-Frequenzen ist zum 31. Dezember 2025 vorgesehen.

Geo- und wirtschaftspolitische Ereignisse

In den letzten Jahren hat eine Vielzahl von globalen Ereignissen wie geo- und wirtschaftspolitische Konflikte, Pandemien und Naturkatastrophen zu erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit geführt. Hierzu gehören der

russische Angriffskrieg in der Ukraine sowie die verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten genauso wie Exportbeschränkungen Chinas (insbesondere für Seltene Erden) oder die Auswirkungen der US-Handels- und insbesondere Zollpolitik.

1&1 ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit auch auf die Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen angewiesen. Hierzu zählen vor allem die Lieferung von Netzkomponenten sowie auch der Verkauf von Smartphones und andere Hardware. Globale Handelskonflikte könnten sich hierüber auch auf die Geschäftstätigkeit von 1&1 auswirken. Bislang ergeben sich hieraus allerdings keine Anhaltspunkte für Auswirkungen auf die Rechnungslegung von 1&1.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3. Umsatzerlöse / Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Managementansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). In der 1&1 Gruppe ist der Vorstand der 1&1 AG für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich.

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente Access und 1&1 Mobilfunknetz.

Im Segment Access werden Umsätze durch das Angebot von Zugangsleistungen zu Telekommunikationsnetzen, einmalige Bereitstellungsentgelte sowie den Verkauf von Endgeräten und Zubehör generiert. Die Umsätze enthalten monatliche Leistungsentgelte, Entgelte für Sondermerkmale sowie Verbindungs- und Roaming- Entgelte. Umsätze werden auf Basis in Anspruch genommener Nutzungseinheiten und vertraglicher Entgelte abzüglich Gutschriften und Anpassungen aufgrund von Preisnachlässen realisiert. Der aus dem Verkauf von Hardware und Zubehör generierte Umsatz und die damit verbundenen Aufwendungen werden realisiert, sobald die Produkte geliefert und vom Kunden abgenommen wurden.

Das Monitoring des Firmenwertes in Höhe von 2.932.943 T€ (31. Dezember 2024: 2.932.943T€) erfolgt durch den CODM auf Ebene des Berichtssegments Access.

Das EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz betrug für den Berichtszeitraum -130.595 T€ (Vorjahr: -110.976 T€). Die Veränderung resultiert aus den planmäßig gestiegen Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes sowie der andauernden Migration der Bestandskunden auf das 1&1 Mobilfunknetz.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurden Umsatzerlöse durch die Bereitstellung von Mobilfunkleistungen an das Segment Access in Höhe von 159.836 T€ erzielt.

Die Steuerung durch den Vorstand der 1&1 AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der 1&1 AG den Erfolg des Segments Access primär anhand der Service-Umsätze, des Segmentmaterialaufwands, der kostenpflichtigen Kundenverträge, des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen,

Steuern und Abschreibungen (vergleichbares operatives EBITDA), sowie Cash-Capex (Ausgaben für Investitionen abzüglich der Einnahmen aus Verkäufen) die auf Basis von IFRS-Rechnungslegungsmethoden ermittelt werden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind). Das EBITDA ohne Anpassungen entspricht für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 dem vergleichbaren operativen EBITDA.

Der Segmentmaterialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Waren und entspricht somit den Umsatzkosten gemäß Gesamtergebnisrechnung abzüglich der Personalkosten, der Abschreibungen und zuzüglich der Provisionen an Dritte.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurde im Segment 1&1 Mobilfunk Service-Umsatz in Höhe von 2.938T€ erzielt (H1 2024: 15T€). Im Segment Access ist der Service-Umsatz um 1.420T€ bzw. 0,1 Prozent auf 1.643.518 T€ (Vorjahr: 1.644.938 T€) zurückgegangen. Während die Umsätze aus kostenpflichtigen Mobile-Internet und Breitband-Produkten an Endkunden weiterhin dem Segment Access zugerechnet werden, erfolgt nun eine Zurechnung der Umsatzerlöse ohne direkten Kundenbezug zum Segment 1&1 Mobilfunknetz.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Gruppe stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 wie folgt dar:

	Access	1&1 Mobilfunknetz	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Service-Umsatz	1.643.518	2.938	0	1.646.456
Hardware- und Sonstiger Umsatz	358.767	1.210	0	359.977
Innenumsätze	0	155.688	-155.688	0
Segmentumsätze	2.002.285	159.836	-155.688	2.006.433
Segmentmaterialaufwand	-1.292.104	-274.833	155.688	-1.411.249
Segmentrohertrag	710.181	-114.997	0	595.184
Segment EBITDA	414.479	-130.595	0	283.884
Kundenverträge (in Mio.)	16,33	-	-	16,33

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erzielt.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Gruppe stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 wie folgt dar:

	Access	1&1 Mobilfunknetz	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Service-Umsatz	1.644.938	15	0	1.644.953
Hardware- und Sonstiger Umsatz	370.991	0	0	370.991
Innenumsätze	0	7.706	-7.706	0
Segmentumsätze	2.015.929	7.721	-7.706	2.015.944
Segmentmaterialaufwand	-1.284.709	-106.848	7.706	-1.383.851
Segmentrohertrag	731.220	-99.127	0	632.093
Segment EBITDA	437.545	-110.976	0	326.569
Kundenverträge (in Mio.)	16,35	-	-	16,35

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	2025 Januar - Juni T€	2024 Januar - Juni T€
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	283.884	326.569
Abschreibungen	-165.765	-130.429
Betriebsergebnis	118.119	196.140
Finanzergebnis	-10.878	392
Ergebnis vor Ertragssteuern	107.241	196.532

Aus der Kundenstruktur hat sich in den Berichtsjahren keine wesentliche Konzentration auf einzelne Kunden ergeben. In der 1&1 Gruppe wurden mit keinem Kunden mehr als 10 Prozent der gesamten externen Umsatzerlöse generiert.

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	2025 Januar - Juni T€	2024 Januar - Juni T€
Service-Umsätze	1.646.456	1.644.953
Hardware- und Sonstiger Umsatz	359.977	370.991
Gesamt	2.006.433	2.015.944

Die Umsatzerlöse gingen im ersten Halbjahr 2025 um 0,5 Prozent bzw. 9.511 T€ auf 2.006.433 T€ (Vorjahr: 2.015.944 T€) zurück.

4. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2025 um 57.532 T€ bzw. 3,9 Prozent auf 1.516.232 T€ (Vorjahr: 1.458.699 T€). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 941.872 T€ (Vorjahr: 869.290 T€) und Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von 368.216 T€ (Vorjahr: 393.125 T€).

Im Segment 1&1 Mobilfunknetz beliefen sich die Umsatzkosten im Zwischenberichtszeitraum 2025 auf 363.813 T€ (Vorjahr: 166.612 T€) und betrafen im Wesentlichen Kosten für den Aufbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes.

Auf das Segment Access entfielen für den Zwischenberichtszeitraum 2025 Umsatzkosten in Höhe von 1.308.107 T€ (Vorjahr: 1.229.793 T€). Darin enthalten sind Umsatzkosten aus Innenbeziehungen in Höhe von 155.688 T€ (Vorjahr: 7.706 T€).

5. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.236 T€ von 59.417 T€ auf 61.653 T€. Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug die Wertberichtigungsquote 3,1 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent).

6. Abschreibungen

Die gesamten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Berichtszeitraumes 2025 summierten sich auf 165.765 T€ (Vorjahr: 130.429 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte betragen 47.489 T€ (Vorjahr: 43.089 T€), davon entfallen 4.400 T€ Abschreibungen auf Marken (Vorjahr: 0 T€). Auf den Bereich Software und Softwarelizenzen entfielen Abschreibungen in Höhe von rund 50.496 T€ (Vorjahr: 42.243 T€). Der Anstieg ergibt sich insbesondere durch die erhöhten Investitionen in Softwareprodukte, die im Zusammenhang mit dem Ausbau und dem Betrieb des eigenen Mobilfunknetzes stehen. Zudem erfolgten im Berichtszeitraum Abschreibungen in Höhe von 20.410 T€ (Vorjahr: 20.410 T€) für Frequenzblöcke im Bereich 3,6 Ghz. Die Abschreibung der erworbenen Frequenzblöcke im Bereich 2 Ghz erfolgt erst mit Beginn der zugewiesenen Laufzeit ab dem 1. Januar 2026.

7. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für den Berichtszeitraum 2025 betragen 131.256 T€ (Vorjahr: 124.252 T€). Zum Stichtag 30. Juni 2025 beträgt die Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen 3.243 (31.12.2024: 3.281).

8. Finanzierungsaufwendungen / Finanzerträge

Die Finanzierungsaufwendungen betragen im ersten Halbjahr 17.565 T€ (Vorjahr: 8.470 T€). Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11.080 T€ (Vorjahr: 5.575 T€). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der Netzinfrastruktur.

Zudem entfallen rund 2.606 T€ (Vorjahr: 2.815 T€) auf zinsähnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der 5G Frequenzen. Diese Aufwendungen ergeben sich aus der Stundung der Frequenzverbindlichkeiten nach der die Zahlungsverpflichtung für die Mobilfunkfrequenzen bis zum Jahr 2030 gestreckt wurde.

Die Finanzerträge betragen 6.687 T€ (Vorjahr: 8.862 T€) und resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG, der Rückgang erklärt sich durch das gesunkene Zinsniveau.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ausweisen.

9. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 682.444 T€ (31. Dezember 2024: 327.308 T€) betreffen Forderungen gegen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns gehören. Von den ausgewiesenen Forderungen betreffen 679.000 T€ (31. Dezember 2024: 319.000 T€) Forderungen aus der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG.

10. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 118.057 T€ (H1 2024: 34.030 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Investitionen in die technische Ausstattung für den Ausbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Für bereits genutzte Gegenstände des Anlagevermögens, für die aber noch keine Schlussrechnung gestellt wurde, wurden zum 30. Juni 2025 Abgrenzungen in Höhe von 59,7 Mio. € gebildet.

Das Sachanlagevermögen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 teilt sich wie folgt auf:

	30.06.2025	31.12.2024
	T€	T€
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.339	5.361
Grundstücke und Bauten*	13.643	185
Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten	88.110	87.441
Geleistete Anzahlungen	154.947	162.655
Betriebs- und Geschäftsausstattung*	374.068	360.602
Nutzungsrechte an Netzinfrastruktur	408.201	346.406
Sachanlagen, netto	1.043.308	962.650

*Für die erste Jahreshälfte 2025 erfolgte die Anpassung des Ausweises der Mietereinbauten. Aufgrund ihres inhaltlichen Charakters wurden die Mietereinbauten aus Betriebs- und Geschäftsausstattung in die Grundstücke und Bauten umgegliedert.

Die Sachanlagen erhöhten sich von 962.650 T€ zum 31. Dezember 2024 um 80.658 T€ auf 1.043.308 T€ zum 30. Juni 2025. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus Investitionen, die den Ausbau des 1&1 Mobilfunknetzes und die Anmietung von Mietstandorten zum Aufbau der Antennen betreffen.

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich planmäßig von 1.437.359 T€ zum 31. Dezember 2024 auf 1.385.735 T€ zum 30. Juni 2025 und beinhalten im Wesentlichen die 5G Frequenzen sowie Software und Softwarelizenzen für den Ausbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Im Zwischenberichtszeitraum 2025 erfolgten Abschreibungen in Höhe von 20.410 T€ für Frequenzblöcke im Bereich 3,6 Ghz. Die Abschreibung der erworbenen Frequenzblöcke im Bereich 2 Ghz erfolgt erst mit Beginn der zugewiesenen Laufzeit.

Der Firmenwert beträgt 2.932.943 T€ (31. Dezember 2024: 2.932.943 T€).

11. Abgegrenzte Aufwendungen

Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen belaufen sich zum 30. Juni 2025 auf 752.198 T€ (31. Dezember 2024: 762.431 T€) und beinhalten im Wesentlichen die geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge 594.771 T€ (31. Dezember 2024: 608.777 T€), die Kosten der Vertragsanbahnung 108.584 T€ (31. Dezember 2024: 108.128 T€) sowie die Kosten der Vertragserfüllung 48.843 T€ (31. Dezember 2024: 45.526 T€). Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 320.952 T€ auf 346.755 T€ und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

12. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30. Juni 2025 in Höhe von 100.442 T€ (31. Dezember 2024: 163.283 T€) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns gehören und resultieren im Wesentlichen aus Vorleistungsbezug und sonstiger Leistungsverrechnung. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung des umsatzsteuerlichen Organkreises mit United Internet AG. Seit dem 1. Januar 2025 erfolgt der Ausweis der Umsatzsteuerzahllast, abweichend zum 31. Dezember 2024, unter den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten.

13. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 in Höhe von 1.019.011 T€ (31. Dezember 2024: 1.036.244 T€) betreffen im Wesentlichen Frequenzverbindlichkeiten in Höhe von 574.327 T€ (31. Dezember 2024: 641.326 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 442.500 T€ (31. Dezember 2024: 392.741 T€). Der Rückgang der Frequenzverbindlichkeiten ist darauf zurückzuführen, dass die am 1. Januar 2026 fällige Rate für die 2 GHz-Frequenzen nun als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen wird. Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus den Zugängen der aktivierten Nutzungsrechte an Netzinfrastruktur.

14. Grundkapital / Eigene Anteile

Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2025 unverändert 194.441.113,90 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 € und entspricht dem Grundkapital der 1&1 AG.

Zum 30. Juni 2025 hält die 1&1 AG 465.000 eigene Aktien. Der Nennwert der eigenen Aktien in Höhe von 511.500 T€ wird vom Grundkapital in Höhe von 194.441.113,90 € abgesetzt, so dass das ausgegebene Grundkapital 193.929.613,90 beträgt.

15. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Stock Appreciation Rights Drillisch (SAR Drillisch)

Der Aufwand aus den Stock Appreciation Rights Drillisch (SAR Drillisch) betrug im ersten Halbjahr 2025 2.156 T€ (Vorjahr: 1.585 T€).

16. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 30.06.2025 T€	Fortgeführte Anschaffungs- kosten T€	Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung T€	Wertansatz nach IFRS 16 T€	Fair Value per 30.06.2025 T€
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	4.972	4.972			4.972
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	360.492	360.492			360.492
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	682.444	682.444			682.444
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	57.469	57.469			57.469
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
- Beteiligungen	fvoci	2.223		2.223		2.223
- Übrige	ac	556	556			556
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	ac	-311.381	-311.381			-311.381
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	ac	-100.442	-100.442			-100.442
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-25.870			-25.870	
- Übrige	ac/n/a	-168.110	-168.110			-168.110
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-442.500			-442.500	
- Frequenzverbindlichkeiten	ac	-574.327	-574.327			-503.584
- Übrige	ac	-2.185	-2.185			-2.185
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	1.105.933	1.105.933			1.105.933

Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss)	fvoci	2.223		2.223	2.223
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	-1.156.445	-1.156.445		-1.085.702
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-468.370		-468.370	

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2024 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 30.06.2024 T€	Fortgeführte Anschaffungs- kosten T€	Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung T€	Wertansatz nach IFRS 16 T€	Fair Value per 30.06.2024 T€
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	2.788	2.788			2.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	359.290	359.290			359.290
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	327.749	327.749			327.749
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	70.256	70.256			70.256
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
- Beteiligungen	fvoci	2.104		2.104		2.104
- Übrige	ac	601	601			601
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	ac	-294.015	-294.015			-294.015
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	ac	-134.662	-134.662			-134.662
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-23.977			-23.977	
- Übrige	ac/n/a	-120.747	-120.747			-120.747
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-259.818			-259.818	
- Frequenzverbindlichkeiten	ac	-702.592	-702.592			-593.007
- Übrige	ac	-2.824	-2.824			-2.824
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	760.684	760.684			760.684

Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss)	fvoci	2.104		2.104	2.104
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	-1.254.840	-1.254.840		-1.145.255
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-283.795		-283.795	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für die übrigen sonstigen langfristigen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird unterstellt, dass ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Für die übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird unterstellt, dass ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte liegen geeignete Bewertungsverfahren zugrunde. Sofern verfügbar, werden Börsenpreise auf aktiven Märkten verwendet. Für die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.

17. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns zählten neben Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 AG und deren nahestehenden Familienangehörige auch die United In-

ternet AG als oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24.13 sowie die Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des Konzerns einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als Mehrheitsaktionär der United Internet AG als nahestehende Person eingestuft. Ebenso zählen Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG und deren nahestehenden Familienangehörige zu den nahestehenden Personen.

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen unverändert.

Die Vorstandsmitglieder hielten zum 30. Juni 2025 folgende Anteile an der 1&1 AG:

Die United Internet AG, Montabaur, ist zum Zeitpunkt dieses Berichts mit 85,10 Prozent an der 1&1 AG beteiligt. Herr Ralph Dommermuth hält wiederum bezogen auf das um eigene Anteile der United Internet AG reduzierte Grundkapital mittelbar über Beteiligungsgesellschaften 54,37 Prozent des Grundkapitals der United Internet AG.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 30. Juni 2025 folgende Anteile an der 1&1 AG:

Aufsichtsratsmitglied Vlasios Choulidis hielt 273.333 Stückaktien (davon 65.000 Aktien über die MV Beteiligungs GmbH), insgesamt 0,16 Prozent der Aktien der 1&1 AG. Am 16. Juli 2025 hat Herr Vlasios Choulidis diese Aktien an die United Internet AG veräußert.

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen wurden im Berichtszeitraum 13.012 T€ (Vorjahr: 8.491 T€) mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Konzerns sind, erwirtschaftet.

Die Aufwendungen beinhalten im Berichtszeitraum 102.841 T€ (Vorjahr: 122.555 T€) Aufwendungen mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Konzerns sind.

Die Geschäftsräume in Montabaur und Karlsruhe werden von Herrn Ralph Dommermuth an die 1&1 vermietet. Die daraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen liegen auf ortsüblichem Niveau. Im Berichtszeitraum entstanden hieraus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 4.570 T€ (Vorjahr: 3.698 T€).

In der folgenden Tabelle werden Nutzungsrechte im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt:

	Buchwert 31.12.2024 T€	Zugang des Geschäfts- jahres T€	Abschreibung T€	Abgang des Geschäfts- jahres T€	Buchwert 30.06.2025 T€
Nutzungsrechte	66.948	3.999	-3.662	-275	67.010

In der folgenden Tabelle werden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt:

	Buchwert 31.12.2024 T€	Zugang des Geschäfts- jahres T€	Tilgung / Zinsen T€	Abgang des Geschäfts- jahres T€	Buchwert 30.06.2025 T€
Leasingverbindlichkeiten	70.329	3.999	-3.289	-275	70.764

18. Ereignisse nach dem 30. Juni 2025

Mit Wirkung zum 11. Juli 2025 wurde die 1&1 AG durch STOXX Ltd. aus den Aktienindizes SDAX, HDAX und TecDAX entfernt. Als Begründung wurde eine vermeintliche Übernahme gemäß Ziffer 8.3.2 des DAX Equity Index Calculation Guide angeführt. Nach Auffassung von 1&1 liegen die Voraussetzungen für eine solche Klassifizierung nicht vor. Das am 5. Juni 2025 veröffentlichte Erwerbsangebot der United Internet AG stellte lediglich ein freiwilliges öffentliches Teilangebot dar und führte zu einer Beteiligung von 85,10 Prozent am Grundkapital sowie 85,32 Prozent an den Stimmrechten der 1&1 AG. Ein Übernahmeverfahren im Sinne des genannten Regelwerks liegt nach Einschätzung der Gesellschaft nicht vor. Aus Sicht der Gesellschaft ist damit die Voraussetzung für eine Indexzugehörigkeit weiterhin gegeben. Vor diesem Hintergrund hält die 1&1 AG die Entscheidung von STOXX Ltd., das Unternehmen zum 11. Juli 2025 aus den Indizes SDAX, HDAX und TecDAX zu entfernen, für nicht sachgerecht.

Montabaur, den 7. August 2025

1&1 Aktiengesellschaft



Ralph Dommermuth



Sascha D'Avis



Alessandro Nava

Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

in Mio. €

	2024 3. Quartal	2024 4. Quartal	2025 1. Quartal	2025 2. Quartal	2024 2. Quartal
Umsatzerlöse	1.001,3	1.047,1	1.018,5	987,9	991,5
Umsatzkosten	-732,2	-831,2	-757,5	-758,7	-733,5
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	269,1	215,9	261,0	229,2	258,0
Vertriebskosten	-127,7	-145,2	-136,8	-135,5	-133,3
Verwaltungskosten	-28,5	-26,2	-29,3	-29,7	-28,2
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	8,9	9,4	11,0	9,8	10,6
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-30,4	-32,0	-32,7	-28,9	-28,9
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	91,4	21,9	73,2	44,9	78,2
Finanzergebnis	-1,4	-3,2	-5,4	-5,5	-0,5
ERGEBNIS VOR STEUERN	90,0	18,7	67,8	39,4	77,7
Steueraufwendungen	-30,1	-2,2	-20,6	-12,0	-24,0
KONZERNERGEBNIS	59,9	16,5	47,2	27,4	53,7
Ergebnis je Aktie (in €)					
- unverwässert	0,34	0,10	0,27	0,15	0,30
- verwässert	0,34	0,09	0,27	0,15	0,30
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis	59,9	16,5	47,2	27,4	53,7
KONZERNERGEBNIS	59,9	16,5	47,2	27,4	53,7
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	59,9	16,5	47,2	27,4	53,7

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 117 WpHG i.V.m § 115 Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Montabaur, den 7. August 2025

1&1 Aktiengesellschaft



Ralph Dommermuth



Sascha D'Avis



Alessandro Nava

Sonstiges

65	Investor Relations
67	Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice
67	Finanzkalender
67	Ansprechpartner
68	Impressum
69	Marken der 1&1 AG

Investor Relations

1. Investor Relations

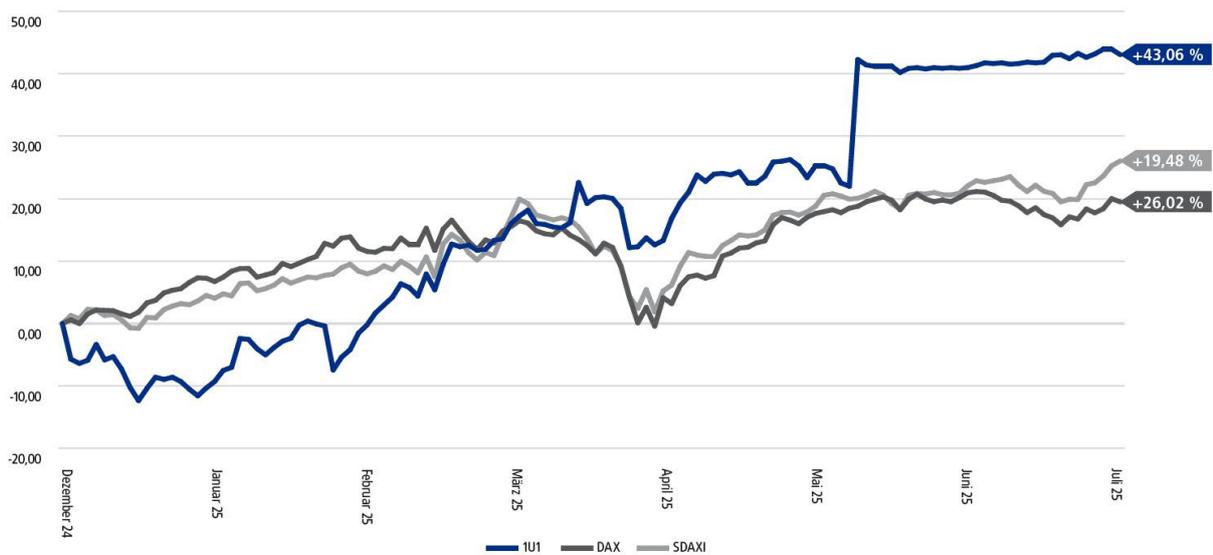
Die Kapitalmarktkommunikation der 1&1 AG folgt dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichzeitig und gleichwertig informiert. Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Investor Relations Homepage nachvollziehen, auf der alle relevanten Berichte und Publikationen eingesehen werden können. Viele Interessenten nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

2. Kursentwicklung

Im Börsenjahr 2025

	Jahresschluss 2024	30. Juni 2025	Veränderung in %
1&1	€12,60	€18,64	47,94
DAX	19.909,14	23.909,61	20,09
SDAX	13.711,33	17.563,21	28,09
TecDAX	3.417,15	3.877,21	13,46

Wertentwicklung der 1&1 Aktie im Vergleich zum DAX und SDAX (Dezember 2024 bis Juli 2025, indiziert)*



*Indizes und 1&1-Aktie zeigen eine nicht um die Dividenden bereinigte Performance

3. Aktuelle Analysteneinschätzung (Stand 1. August 2025)

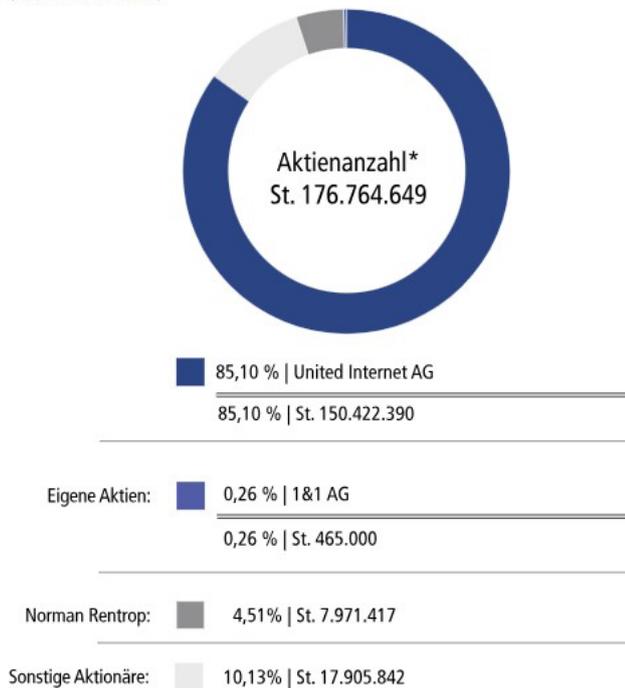
Mit einer guten strategischen Positionierung am deutschen Telekommunikationsmarkt wird die 1&1 Aktie am Kapitalmarkt insgesamt als aussichtsreich beurteilt.

Analyse	Empfehlung	Kursziel	Datum
Dt. Bank	„Kaufen“	€29,00	1. August 2025
Goldman Sachs	„Kaufen“	€24,10	14. Juli 2025
Barclays	„Neutral“	€18,50	31. Mai 2025
M.M. Warburg	„Neutral“	€18,90	20. Mai 2025

Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der 1&1 AG. Quelle: <https://www.1und1.ag/investor-relations#die-aktie>

4. Aktionärsstruktur

(Stand: 15. Juli 2025)



Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 14,64 % | St. 25.877.259

* Darstellung der oben gezeigten Gesamtstimmrechtsanteile, basiert auf der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes. Demnach werden nur Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigt, die mindestens die erste Meldeschwelle von 3 % erreicht haben.

Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice

Die vorliegende Quartalsmitteilung ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Sie können unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen auf der 1&1 AG Homepage unter www.1und1.ag/investor-relations einsehen.

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice auf unserer Webseite unter www.1und1.ag/investor-relations#bestellservice.

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gerne die gewünschten Informationen auch per Post oder E-Mail. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gerne am Telefon zur Verfügung.

Finanzkalender*

7. August 2025 Halbjahresfinanzbericht Q2 2025, Presse- und Analystenkonferenz
11. November 2025 Quartalsmitteilung Q3 2025

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

Ansprechpartner

Bei Fragen zu den Berichten und zur 1&1 AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@1und1.de

Presse

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

E-Mail: presse@1und1.de

Impressum

Die 1&1 AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

Sitz der Gesellschaft

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 26 02 / 96 0
Telefax: +49 (0) 26 02 / 96 1010

Verantwortlich

1&1 AG

Handelsregistereintrag:

HRB 28530 Montabaur
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernummer: 3065500513
Finanzamt Montabaur-Diez

Vorstand

Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender)
Sascha D'Avis
Alessandro Nava

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch (Aufsichtsratsvorsitzender)
Norbert Lang (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Matthias Baldermann
Vlasios Choulidis
Friedrich Joussen
Christine Schöneweis

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1.ag zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Inhouse produziert mit Firesys

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Marken der 1&1 AG



Weitere Informationen wie Kontaktdaten finden Sie unter:

www.1und1.ag/kontakt



1&1 AG

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland

www.1und1.ag